

Liebe Leserin, lieber Leser,

zuerst einmal alles Gute fürs neue Jahr! Gesundheit, Erfolg in der Arbeit (oder bei der Arbeitssuche), Glück in der Liebe, im Lotto und wo sonst Sie es sich noch wünschen.

Als Nächstes möchten wir ein großes Dankeschön loswerden an alle, die den „Historikus“ eifrig unterstützen: Archive, Museen, Bibliotheken, Privatpersonen und natürlich auch Vertriebspartner. Ohne diese vielfältige Hilfe wären wir bei vielen Themen aufgeschmissen.

Nun zum ersten Auftaktheft des Jahrgangs 2007.

Frauen sah man auf den Fotografien nicht, die nach der Eröffnung des Plauener König-Albert-Bades erschienen. Denn in der Öffentlichkeit gab man sich noch ziemlich prude zu des letzten deutschen Kaisers Zeiten. Nur mit einem Badegewande bekleidete Damen zu zeigen ziemte sich nicht, das gemeinsame Planschen beider Geschlechter in einem Becken kam schon gleich gar nicht in Frage. Später lockerten sich die Sitten, und nach dem Krieg hatte sich das Problem sowieso erledigt, denn das Plauener Stadtbad wurde nur als Torso wieder aufgebaut, ohne die stark zerstörte Damenschwimmhalle.

Auerbach feiert 2007 sein 725-Jähriges. Möglicherweise ist die Stadt im Ostvogtland noch älter, aber nachweisen lässt sich das leider nicht. In Auerbach hat es nämlich in den vergangenen Jahrhunderten des Öfteren gebrannt (darin unterscheidet sich die Stadt nicht von anderen Kommunen) und bedauerlicherweise vernichteten die Feuer viele wertvolle Quellen, die uns heute beim Schreiben der Stadtgeschichte fehlen. Genügend Wissen ist aber trotzdem vorhanden, um den Zeitlauf in der Textil- und Schulstadt anschaulich nachzuerzählen.

Jetzt eine Frage: War es möglich, dass vor etwa 150 Jahren hier, in unseren Breitengraden, unter Glas die herrlichsten Tropen-

pflanzen wuchsen? Mit exotischen Früchten, die sogar exportiert wurden? Unwahrscheinlich? Stimmt aber. In Zwickau-Planitz gab es ein solches Pflanzenparadies tatsächlich. Und das Beste an dem Kuriosum: Das Heizen kostete keinen Pfennig, die Erde spendete die Wärme völlig umsonst.

Wie schnell man im 30-jährigen Krieg das sprichwörtlich letzte Hemd verlieren konnte, zeigt das Beispiel des Voigtsberger Amtsverwalters – eine Episode aus dem Schreckensjahr 1632. Es gab natürlich auch andere Möglichkeiten, Hab und Gut loszuwerden, beispielsweise durch Gemeinheiten der Natur. Mitunter setzten Wetterextreme den Menschen im Vogtland nicht weniger zu als verrohte Kriegsknechte.

Es gibt verdienstvolle Vogtländer, deren Name den meisten nicht bekannt ist. Amandus Haase dürfte in diese Kategorie gehören. Dem Konservator am Plauener Museum gelang es in den 1930er Jahren, die erste Besiedlung des Vogtlandes nachzuweisen. Er selbst nahm ein tragisches Ende.

Ausgangs des 19. Jahrhunderts schlossen sich die tauglichen Männer in vielen Dörfern zu Feuerwehren zusammen. Von heute auf morgen ging das freilich meistens nicht, und mitunter mussten die Behörden ein bisschen Druck machen - wie bei den Brandbekämpfern in Buchwald bei Reichenbach.

Einen praktischen Tipp zu bieten hat der „Historikus“ dieses Mal auch – ein Rezept für eine Mandeltorte aus dem Jahre 1675. Genießbar ist, so wurde uns überzeugend bestätigt, ein nach dieser Anleitung gebakener Kuchen auch heute noch, wenn man die Zutaten ein klein wenig anpasst. Sie haben Zweifel? Dann probieren Sie es doch am besten mal aus. Das Ergebnis dürfen Sie uns gern mitteilen – aber nur, wenn’s geschmeckt hat.

Ihre Redaktion

Aus dem Inhalt

Titel: Luftfahrt

Ein Hoch dem Zeppelin: Die fliegenden Zigarren über dem Vogtland 12

Stadtbad

Ein Neubau für die Großstadt: Das König-Albert-Bad in Plauen 4

Ort

Auerbach: Reise in die Vergangenheit einer 725-jährigen Stadt 6

Wirtschaft

Heiße Erde von Planitz: Wo die Kaffeebäume blühten 8/9

Kaleidoskop

Plünderung im 30-jährigen Krieg, Wetterkapriolen 10

Person

Amandus Haase: Vorgeschichtsforscher mit Leib und Seele 16

Heimatdichtung

Albin Kölbel: Dör Hechtspitzbu 18

Feuerwehr

Einsatz zum Wohle des Dorfes: Die Brandbekämpfer von Buchwald ... 19



Foto: Feuerwehrmuseum Langenfeld

Kaleidoskop

Museen, Ausstellungen 21

Kaleidoskop

Seit wann gibt es eigentlich ... Ziegel?, Der praktische Tipp 22

Rätsel

Einweihung der Elstertalbrücke, In welchem Ort steht das Schloss? 22

Titelfoto/Montage: Zeppelin – Weltbild, Friedrichshafen/Dresden 1933; Chronik des 20. Jahrhunderts

ZITAT

Die Geschichte ist kein Klub, aus dem man nach Belieben austreten kann.

John Major (1943), britischer Premierminister von 1990 - 1997*

Sie sind bei der WbG zuhause ... Sie bald auch?

Finden Sie Ihr neues Heim bei uns!

- WG's für Azubi's & Studenten
- 2-Raum-Wohnungen für Pärchen
- 3- & 4-Raum-Wohnungen für Familien
- serviceorientiertes Wohnen für Senioren

Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH, Europaratstr. 15, Plauen

Tel. (03741) 703 161, Fax (03741) 703 120
E-mail: post@wbg-plauen.de
Internet www.wbg-plauen.de